

Sehnsucht

Psalm 23

**Der HERR ist mein Hirte,
mir wird nichts mangeln.
Er weidet mich auf einer grünen Aue und führt
mich zum frischen Wasser.
Er erquickt meine Seele.
Er führt mich auf rechter Straße
um seines Namens willen.
Und ob ich schon wanderte im finstern Tal,
fürchte ich kein Unglück; denn du bist bei mir,
dein Stecken und Stab trösten mich.
Du bereitest vor mir einen Tisch
im Angesicht meiner Feinde.
Du salbest mein Haupt mit Öl und
schenkst mir voll ein.
Gutes und Barmherzigkeit
werden mir folgen ein Leben lang
und ich werde bleiben
im Hause des Herrn immerdar.**

Seelsorge

Gemeinsames Nachdenken führt oft weiter als einsames Grübeln.

Wir begleiten Sie gern während Ihres Aufenthaltes im Krankenhaus: Wir besuchen Sie (in Ihrem Zimmer), haben Zeit und hören zu, spüren Fragen und Antworten nach. Auf Wunsch beten wir mit Ihnen, feiern das Abendmahl / die Kommunion (auch auf den Zimmern), spenden die Krankensalbung und den Krankensegen. Wir sind nicht in den Diagnose- und Behandlungskreislauf eingebunden und können uns daher Zeit für Sie nehmen.

Wenn Sie einen Besuch wünschen, lassen Sie uns bitte durch die Pflegekräfte auf Ihrer Station rufen oder rufen Sie uns direkt an.

Wir kommen gerne zu Ihnen!



Sehnsucht

Ich betrachte das Bild auf der Vorderseite und spüre ein Sehnen in mir. Das möchte ich auch – jetzt, sofort – genau so! Ich möchte mich ausklinken aus dem Alltag, nicht zuständig sein und mich vor allem und allen verschließen. Die Hängematte im Grünen: frische Luft und Ruhe, Weite und Freiheit. Das ist meine Sehnsucht in diesem Moment.

Die Sehnsucht ist ähnlich oder ganz anders an anderen Tagen, bei anderen Menschen. Doch kommt sie vor. **Ich frage mich, ob es funktioniert, die Sehnsucht immer zu stillen?** Merke ich sie immer gleich stark, oder gehe ich nicht oft darüber hinweg, denke: Das geht ja jetzt eh nicht?!

Die Sehnsucht hat vielleicht den Zweck, zu zeigen, was mir gerade im Leben fehlt. Meist ist es das, was ich zur Balance bräuchte. Zur Work-Life-Balance, wie man heute sagt. Wenn ich mich nach der Hängematte sehne, ist es mir wohl gerade alles zu viel.

Es fehlt die Pause, das Abschalten, um wieder neue Kraft zu tanken. Kraft finde ich zudem in der Natur, wo die Hängematte auf dem Bild auf einen See blickend befestigt ist.

Nun habe ich keine Hängematte dabei, kann nicht mal so eben aussteigen. Vielleicht verfüge ich über eine Hängematte für die Seele, bis ich in Kürze doch die Füße hochlegen und durchatmen kann? Dazu kommt mir ein Lied in den Sinn, das ich vor mich hin summe:

„Da wohnt ein Sehnen tief in uns, o Gott, nach dir, dich zu sehn, dir nah zu sein. Es ist ein Sehnen, ist ein Durst nach Glück, nach Liebe, wie nur du sie gibst.

Um Frieden, um Freiheit, um Hoffnung bitten wir. In Sorge, im Schmerz – sei da, sei uns nahe, Gott.“

(Text & Melodie: Anne Quigley / dt: Eugen Eckert)

Für die Sehnsucht nach dem, was im Leben zu wenig ist, gänzlich fehlt oder zu kurz kommt, bietet uns Gott eine Hängematte für die Seele, ist ein Ort – oder kann einer werden – um Kraft zu tanken.